

ANNEX

Peer-Ansätze in der Bildungsberatung

Inhalt

Annex I – Tabelle: Peer-Ansätze im Vergleich

Annex II – Überblicksgrafik: Bausteine – Arbeit mit aktiven Peers

Vorgesehen zum Druck auf A3

Annex zum Bericht:

Peer-Ansätze in der Bildungsberatung. Ergebnisse aus der BMUKK Strategieentwicklungsarbeitsgruppe. Oktober 2013

Franziska Haydn, Rudolf Götz, Ursula Pfrimer (ÖSB Consulting GmbH)



Gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und aus Mitteln des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur.

ANNEX I – Tabelle: Peer Ansätze im Vergleich

	A Zugang			B Erfahrungswissen		
Ziele Nutzen für BB	Brückenbauen in beide Richtungen, Zugang zu neuen Zielgruppen, Basissensibilisierung für Bildungs(beratungs)-themen, Sensibilisierung der BB für die Bedürfnisse der Zielgruppe			Erfahrungswissen der KlientInnen in bestimmten Beratungskontexten nutzbar machen, Qualität des Angebots steigern durch externe Wissensressourcen und Vorbildfunktion, mögliche Entlastung der BB		
Zielgruppen	Personen, die bislang die Angebote der BB aufgrund von fehlendem Vertrauen in Bildung etc. nicht genutzt haben, z.B. <ul style="list-style-type: none"> • Bildungsbenachteiligte Milieus (max. Pflichtschulabschluss) • MigrantInnen, Menschen mit Migrationserfahrungen und erschwertem Zugang zu Arbeitsmarkt und Bildung • Arbeitssuchende außerhalb von AMS-Maßnahmen • LehrabbrecherInnen, StudierendenabbrecherInnen, NEETS • Ältere • Personen in ländlichen Regionen 			KlientInnen der Bildungsberatung, die einen bestimmten Prozess durchlaufen, ähnliche Erfahrungshintergründe haben, ein Ziel anstreben, in dem Erfahrungswissen hilfreich sein kann, z.B. <ul style="list-style-type: none"> • Nostrifizierungen • Ältere Personen mit ähnlichen Problemstellungen • AbsolventInnenberatung • WiedereinsteigerInnen • Thema Lehrabschluss, Hauptschulabschluss 		
Aktive Peers	Teil der sozialen Bezugsgruppen der Zielgruppen Peers			Personen mit entsprechendem Erfahrungswissen in Bezug auf Zielerreichung, Problemlagen, Ausgrenzungserfahrungen und Chancen		
Zugang zu aktiven Peers	Aufsuchend, über MultiplikatorInnen, KooperationspartnerInnen, Vereine, Schneeball-Verfahren, KlientInnen der Bildungsberatung			Aktuelle oder ehemalige KlientInnen der Bildungsberatung, evtl. darüber hinaus auch aufsuchende Rekrutierung		
Erfolgsfaktoren	Messbare Indikatoren: Anzahl der Kontakte, Treffen, TeilnehmerInnen usw. Gesellschaftspolitische Wirkung/Sensibilisierung: Kontakte mit Community, MultiplikatorInnen			Strukturqualität, Prozessqualität, Ergebnisqualität (detailliert ausgeführt in Bausteinsammlung)		
	1 Access	2 Information	3 Docking	4 Counseling	5 Support	6 Learning
Anforderungen an aktive Peers	Vernetzt innerhalb der Community, Zielgruppennähe, positive Einstellung zu Bildungsthemen, Motivationsfähigkeit, Offenheit, Schulbarkeit, Kommunikationsfähigkeit (Zuhören können, aktiv auf jemanden zugehen können), Interesse an BB, Ziele der Bildungsberatung mittragen		Siehe 1/2; dazu: FunktionsträgerIn / angesehene Position in Community	Erfahrungswissen, professionelle BeraterInnen (Ausbildungsstatus)	Erfahrungswissen, Zielgruppennähe, Offenheit, Schulbarkeit, Reflexionsfähigkeit, kein moralischer Übereifer, Ziele der Bildungsberatung mittragen	Gemeinsames Ziel (Prozess, Problem) als einziges Peer-Merkmal, vorab kein Erfahrungswissen notwendig
Qualifizierung & Begleitung der aktiven Peers	Kurze Schulungen zur Vorbereitung der aktiven Peers auf ihre Aufgaben, Angebote (der BB) müssen bekannt sein	Tieferegehende Schulungen (u.a. zu bestimmten Bildungsthemen) zur Vorbereitung der aktiven Peers auf ihre Aufgaben	Kurze „Schulungen“ zu Angeboten, Kommunikation	BildungsberaterInnen = aktive Peers	Erfahrungswissen mit Fachwissen vertiefen (Informationen, Facts) Sozialkommunikative Kompetenzen, z.B. Gesprächsführung etc.	keine Qualifizierung, evtl. Begleitung durch Facilitator bzw. begleitende Workshops (Fachinputs, Lernen lernen etc.)
Aufgaben der aktiven Peers	<ul style="list-style-type: none"> • Kontakte anbahnen • Potenziell Interessierte zu einem Gruppentermin einladen (evtl. inkl. Gastgeber-Innenfunktion) • Weitervermittlung/ MittlerInnen • Verteilung von Informationsmaterialien 	<ul style="list-style-type: none"> • Basissensibilisierung für Bildungs(beratung) • Informieren • Bei Bedarf und Interesse Weitervermittlung an BB 	<ul style="list-style-type: none"> • Vor Ort in Schulen, in Vereine etc. gehen • Kontakte herstellen • Sensibilisieren • (Beratungs-) Angebote näher bringen 	BildungsberaterInnen = aktive Peers	<ul style="list-style-type: none"> • Persönliches Erfahrungswissen weitergeben 	<ul style="list-style-type: none"> • Gegenseitige Unterstützung, Lernen lernen • Selbstorganisation
Ansatzspezifische Aufgaben der BIB	<ul style="list-style-type: none"> • Prozesssupervision • Schulung von aktiven Peers • Übernahme „angeworbener“ KundInnen 	<ul style="list-style-type: none"> • Schulung der aktiven Peers zu Angeboten der BB-Einrichtungen sowie zu speziellen Themen 	<ul style="list-style-type: none"> • Rekrutierung Szenenanalyse, Definition richtiger Ansprechpersonen • Organisieren • Schulungen 	BildungsberaterInnen = aktive Peers	<ul style="list-style-type: none"> • Professionelle Beratung und Vermittlung von Ratsuchenden zu den entsprechenden Peers • Strukturen zur Verfügung stellen • Gruppe begleiten • Peer Facilitator: Anregung durch Außen 	<ul style="list-style-type: none"> • Professionelle Beratung und Vermittlung von Ratsuchenden zu den entsprechenden Peers • Gruppen, Infrastruktur organisieren • Gruppe begleiten • Peer Facilitator: Anregung durch Außen

Charakteristika

Nutzen des Einsatzes von Peer-Ansätzen

- Neue Zielgruppen erschließen
- Zielgruppenspezifische, bestmögliche Information und Beratung
- Spezial-/Erfahrungswissen vermitteln
- Kompetenzen/Wissen der aktiven Peers erhöhen
- Förderung Empowerment
- Entlastung der BIB-Träger/BeraterInnen
- Erkenntnisgewinn über Zielgruppe / Rückkoppelung Politik, Verwaltung
- Ev. weitere bildungspolitische Zielsetzungen im Hintergrund

Rollen von aktiven Peers

- VermittlerInnen zwischen „Welten“, BrückenbauerInnen
- LebensweltspezialistInnen
- Vorbild
- MultiplikatorInnen
- BeraterInnen

Peer-Ansätze in der Bildungsberatung

A) Aktive Peers zur Unterstützung im Zielgruppenzugang

- Peer Access
- Peer Information
- Peer Docking

B) Aktive Peers als VermittlerInnen von Spezial-/Erfahrungswissen

- Peer Counselling
- Peer Support
- Peer Learning

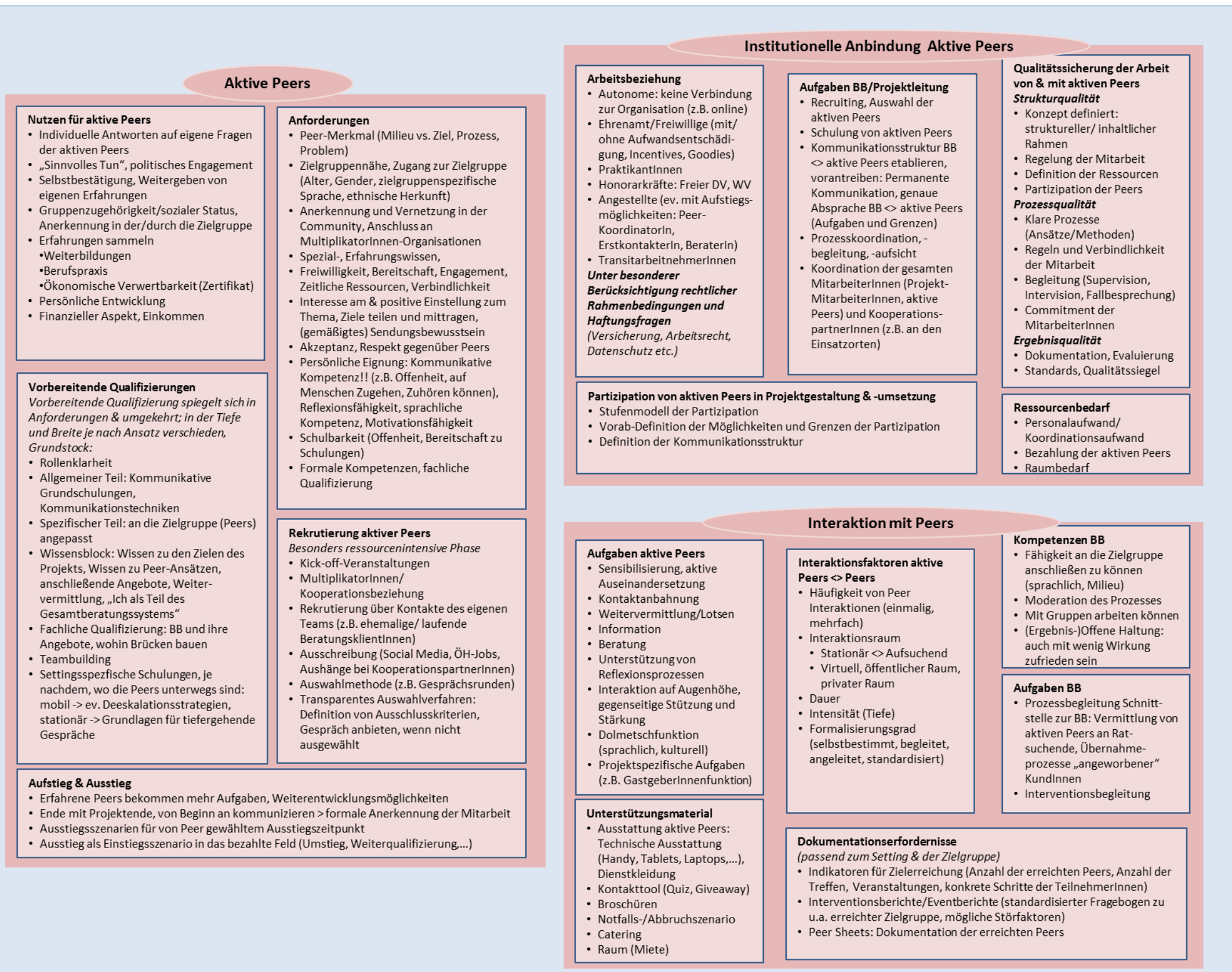
Zielgruppen

A) Personen, die bislang die Angebote der BB nicht genutzt haben

B) KlientInnen der Bildungsberatung, die einen bestimmten Prozess durchlaufen oder ein Ziel anstreben, in dem Erfahrungswissen hilfreich sein kann

Aktive Peers <-> Peers

Aktive Peers übernehmen Aufgaben in den Tätigkeitsbereichen der Bildungsberatung. Sie treten in den Austausch mit den eigentlichen Zielgruppen-Peers der Intervention.



Kontext

Mögliche AuftraggeberInnen

- ESF
- BSB, BMUKK, BMASK
- Länder, Gemeinden
- Mischförderungen
- Sonstige Töpfe: Jugendressort etc.

Kooperationen

- Organisationen im Zielfeld tätig/MultiplikatorInnen (Vereine, Nachbarschaftszentren,...)
- thematisch anschließende Projekte
- Verantwortliche Gouvernement-Ebene (Ministerien, Länder,...)

Integration Peers in BB-Angebote
 Fortführende Bildungsberatung